



**Ohne Fachkompetenz keine Fachdidaktik –**

# **Zentrale Ergebnisse aus der BDA-Evaluation an österreichischen Handelsakademien**

**Michaela Stock**

**Institut für Wirtschaftspädagogik  
Karl-Franzens-Universität Graz**

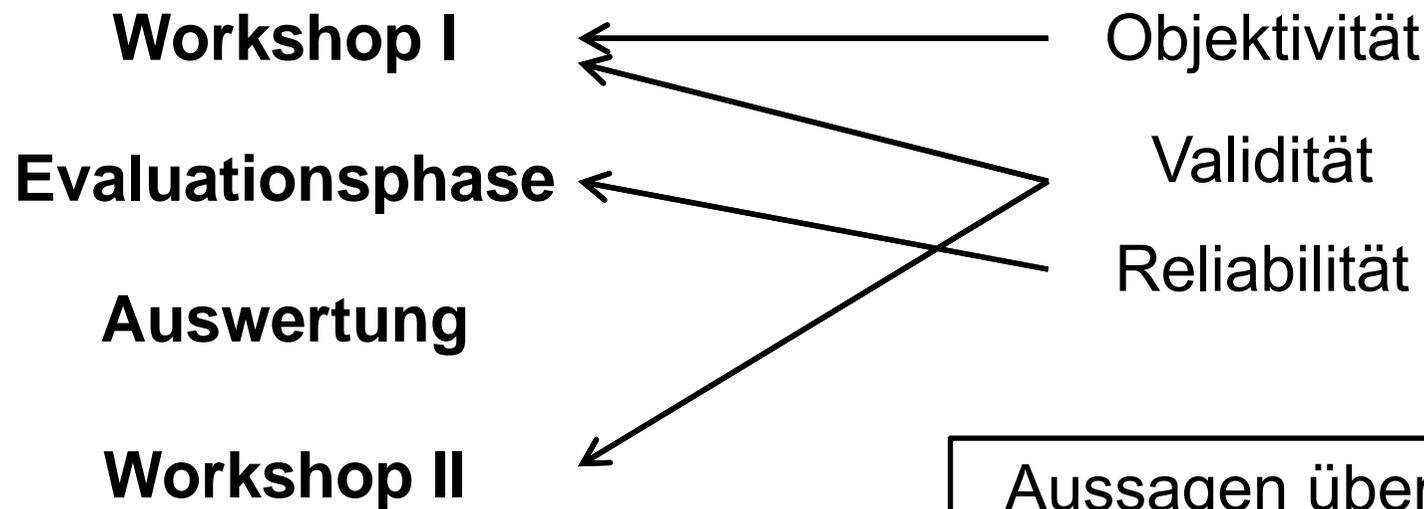


# Ziel und Forschungsdesign



**Hauptziel:** Initiierung einer Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Betriebswirtschaftlichen Diplomarbeit (BDA)

## Konzept/Analyseinstrument



Aussagen über einzelne Schulen  
nach diesem Design  
wissenschaftlich nicht vertretbar!



# Instrumente – Kriterienraster



## Entwickelt wurden:

Inhaltsraster Bereich RW&C

Inhaltsraster Bereich BW

Inhaltsraster Bildungsstandards

Bewertungsraster

## Basierend auf:

Lehrplan HAK

Lehrplan HAK

Bildungsstandard  
Entrepreneurship und Management

Handreichung /  
Qualitätsanforderungen



# Inhaltsraster RW&C



<b>Bereich Rechnungswesen und Controlling</b>	Deutlich vorhanden	Kaum oder nicht vorhanden	Ver-netzung BW	Vernetzung mit welchem Thema
Doppelte Buchführung, laufende Geschäftsfälle inkl. regelm. anfallender Steuern				
...				



# Inhaltsraster BW



<b>Bereich Betriebswirtschaft</b>	Deutlich vor- handen	Kaum oder nicht vorhanden	Ver- netzung BW	Vernetz- ung mit welchem Thema
Kaufvertrag				
...				



# Inhaltsraster Bildungsstandards



**UNI  
GRAZ**

Grobkapitel	Ist in der BDA thematisiert bzw. latent vorhanden	
	Ja	Nein
1 Persönliche/soziale Kompetenzen		
2 Arbeitstechniken		
3 Unternehmensumfeld		
4 Entrepreneurship		
5 Management		
6 Leistungserstellung und -verwertung		
7 Personalmanagement		
8 Finanzierung und Investition		
9 Unternehmensrechnung		



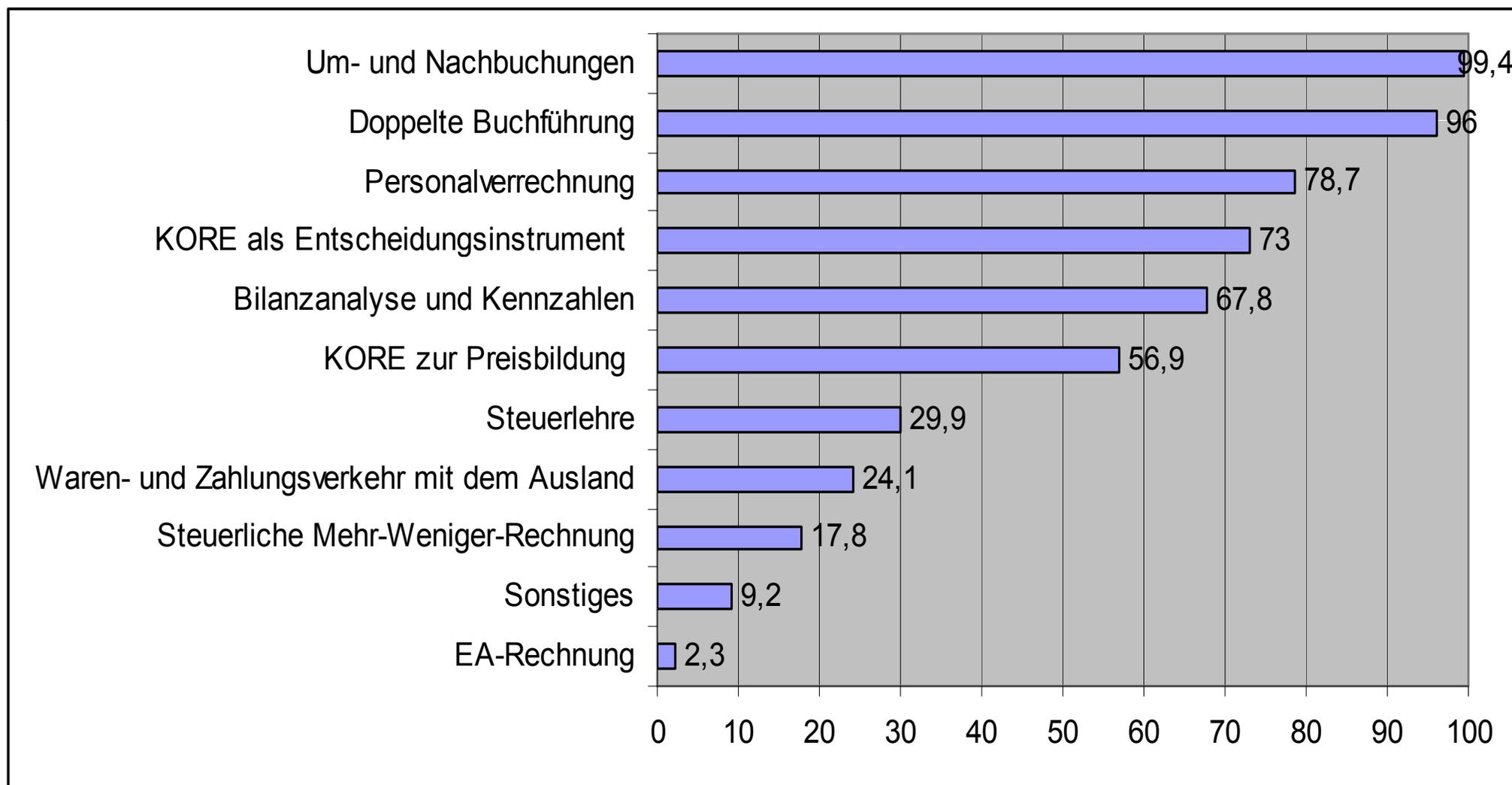
# Bewertungsraster



Kriterium	Wichtigkeit	Richtigkeit			Nicht bewertbar	Nicht
		(>80%) Voll erfüllt	Teilweise erfüllt	(<30%) Nicht erfüllt		
<b>Inhaltliche Dimension (70%)</b>						
Elemente aus Case Studies enthalten	3					
Hilfsmittel praxisbezogen	2					
<b>IT Dimension (20%)</b>						
<b>Formale Dimension (10%)</b>						

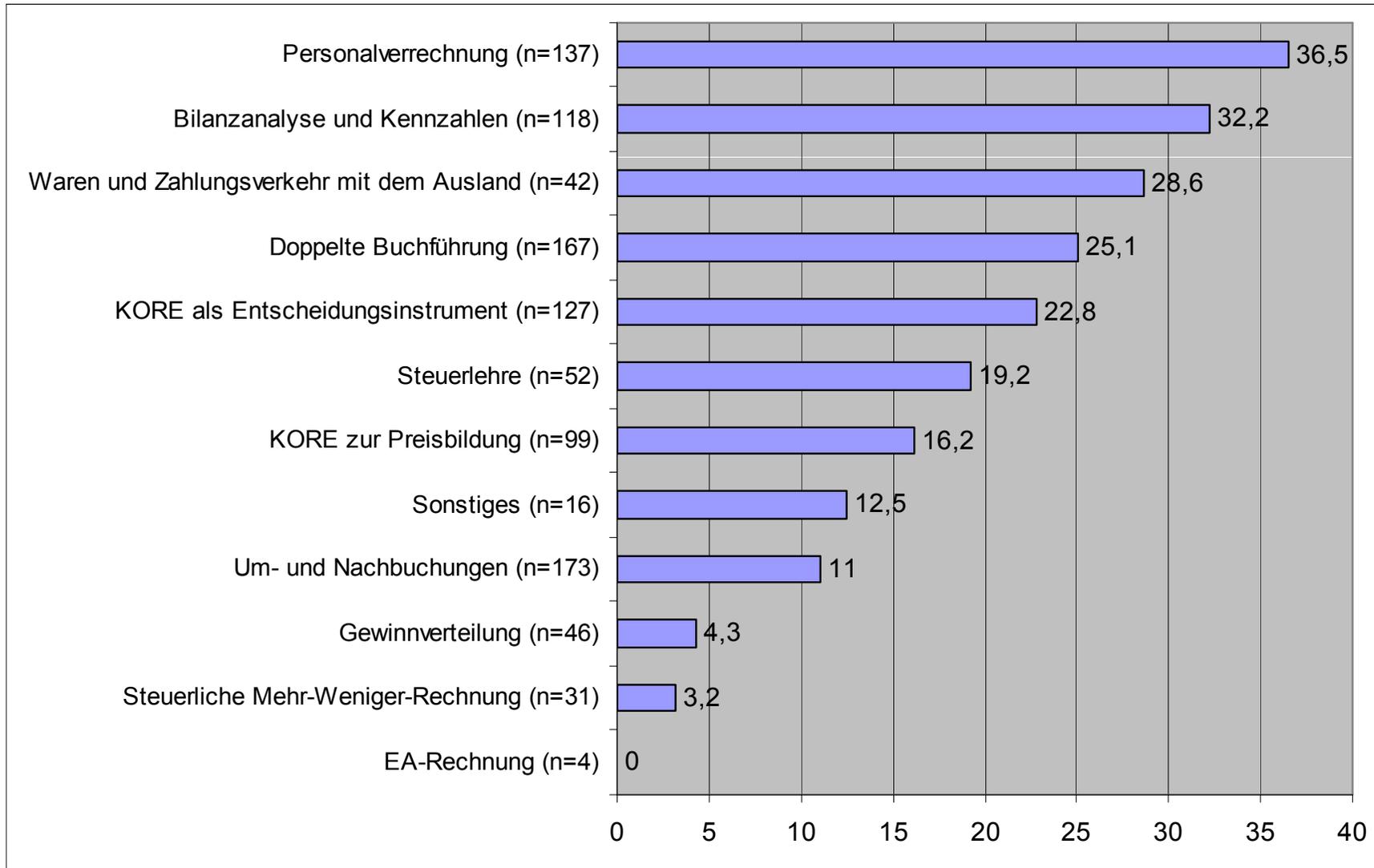


# Ergebnisse Inhaltsraster RW&C – Inhalte





# Ergebnisse Inhaltsraster RW&C – Vernetzung





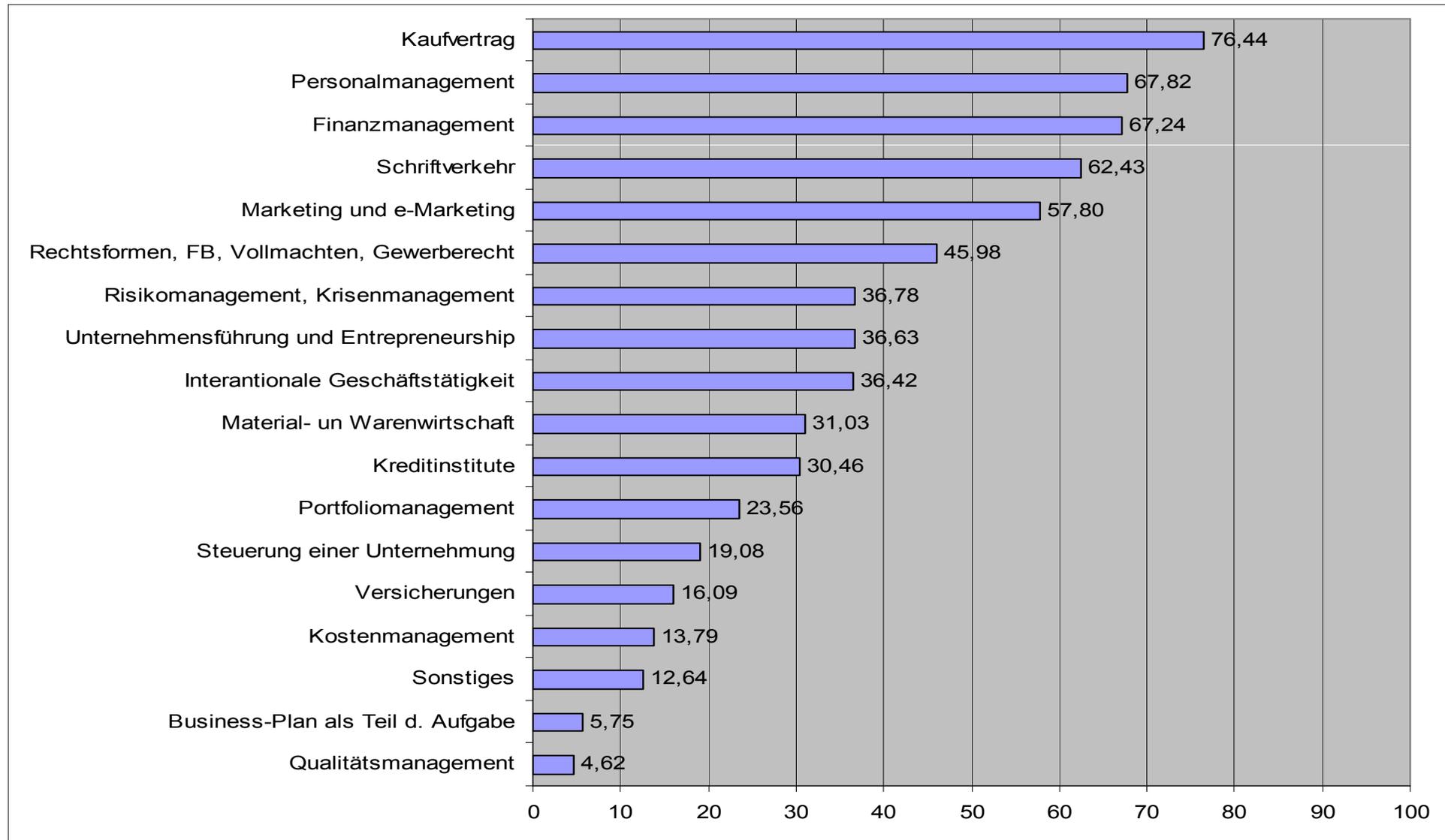
# Ergebnisse Inhaltsraster RW&C – Analyse



- Ergebnisse nicht weiter überraschend
- BDA zeigen die gängige Umsetzung des Lehrplans
- Generell aber auch stark tradierte Inhalte
  
- Vernetzungen müssen stärker forciert werden
- Häufigste Vernetzungen zu Kaufvertrag und Personalmanagement
  
- Verschiebung der Schwerpunktsetzung benötigt Lehrplanänderung bzw. Adaption der Handreichung



# Ergebnisse Inhaltsraster BW – Inhalt

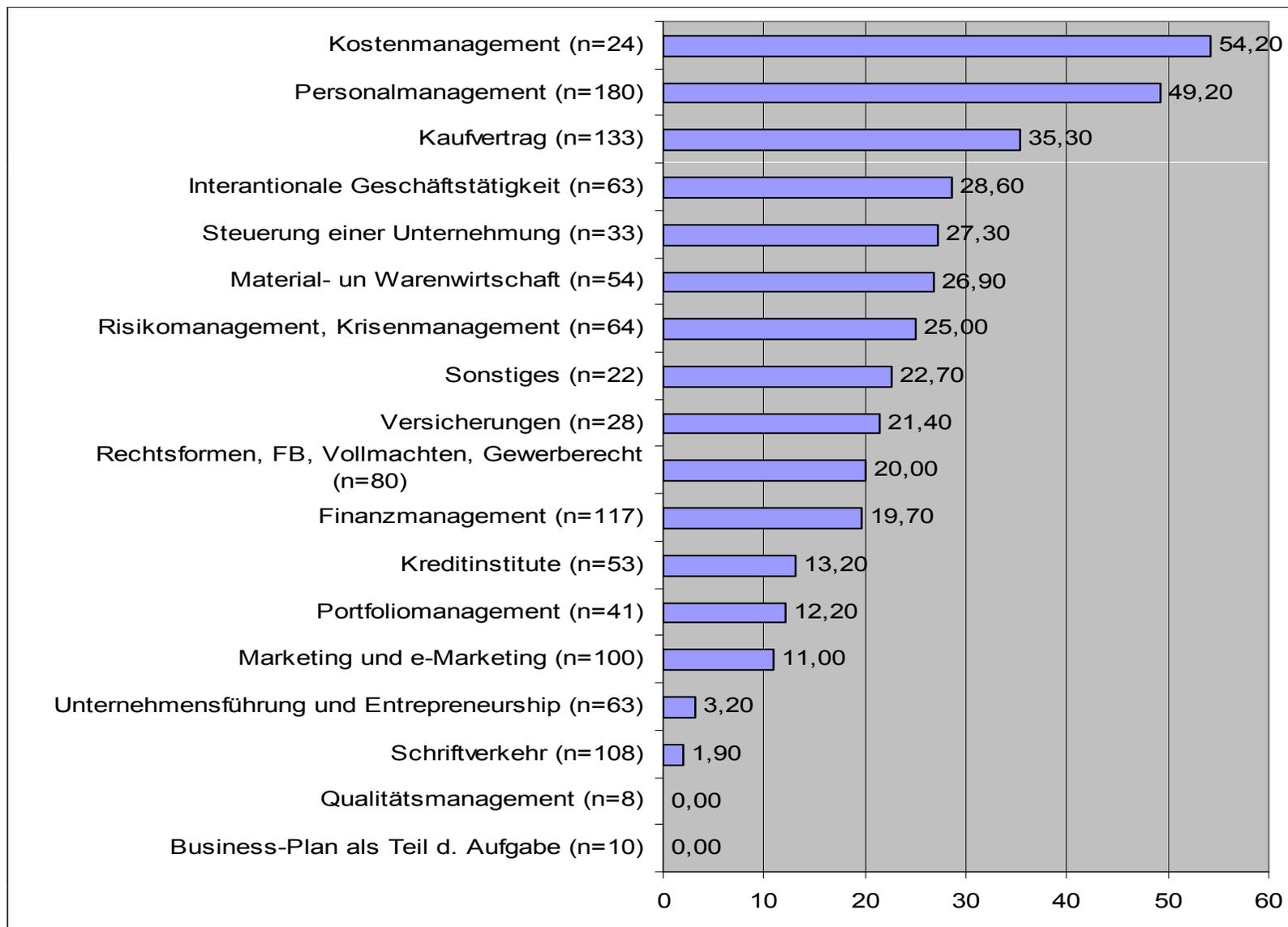




# Ergebnisse Inhaltsraster BW – Vernetzung



**UNI  
GRAZ**





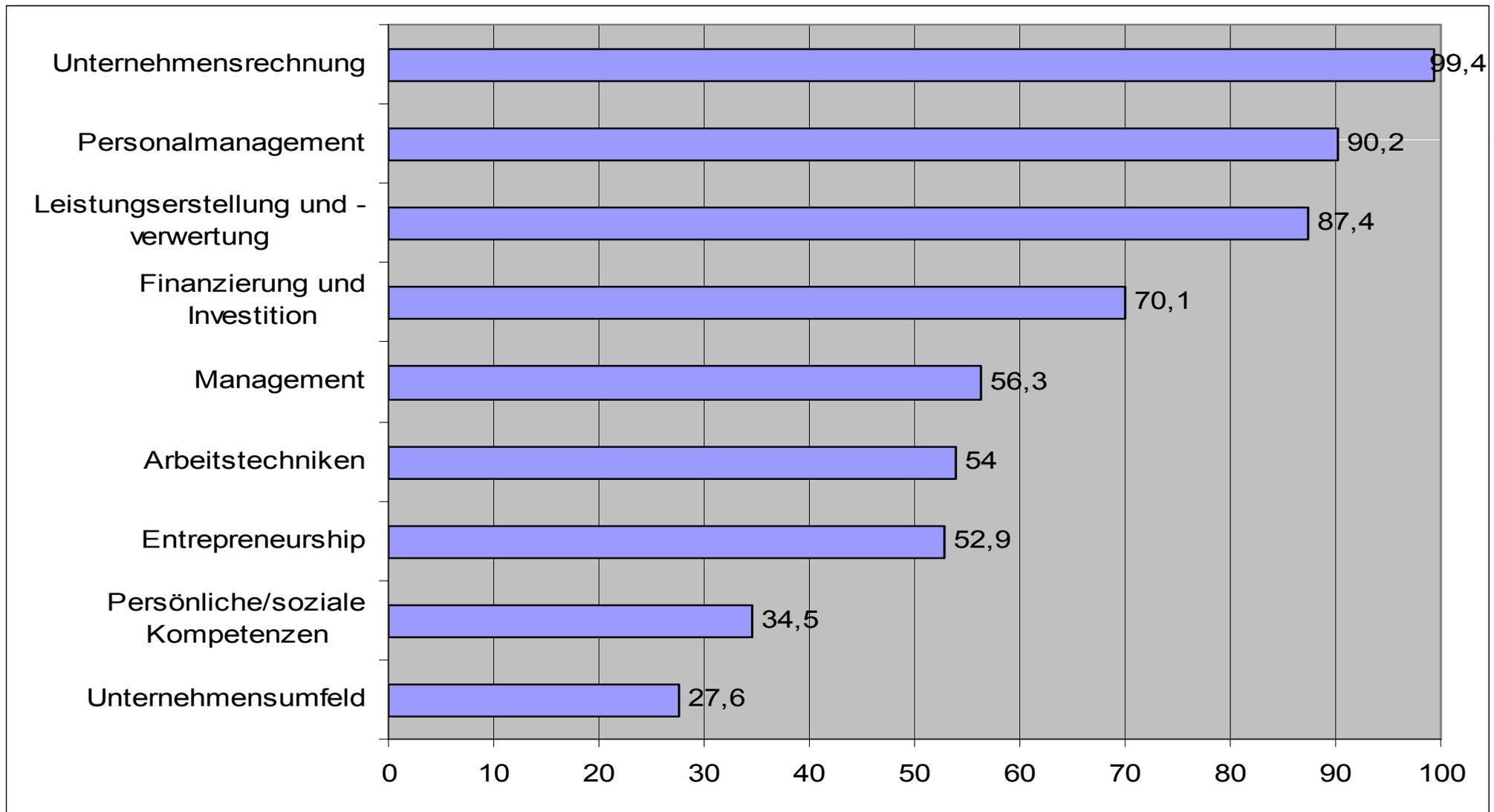
# Ergebnisse Inhaltsraster BW – Analyse



- Hohe Affinität zwischen Lehrplan, Unterricht und BDA
- Manche Stoffgebiete (Business-Plan) schwer in BDA zu prüfen – andere (QM) stark unterrepräsentiert
  
- Vernetzungen stärker ausgeprägt, Entwicklungspotential sind dennoch vorhanden
- Häufigste Vernetzungen zu Doppelte Buchhaltung und Personalverrechnung
  
- Eigene Unterrichtsfächer tragen nicht zur einer besseren Vernetzung bei (Abschiebung der Verantwortung)



# Ergebnisse Inhaltsraster Bildungsstandards – 1

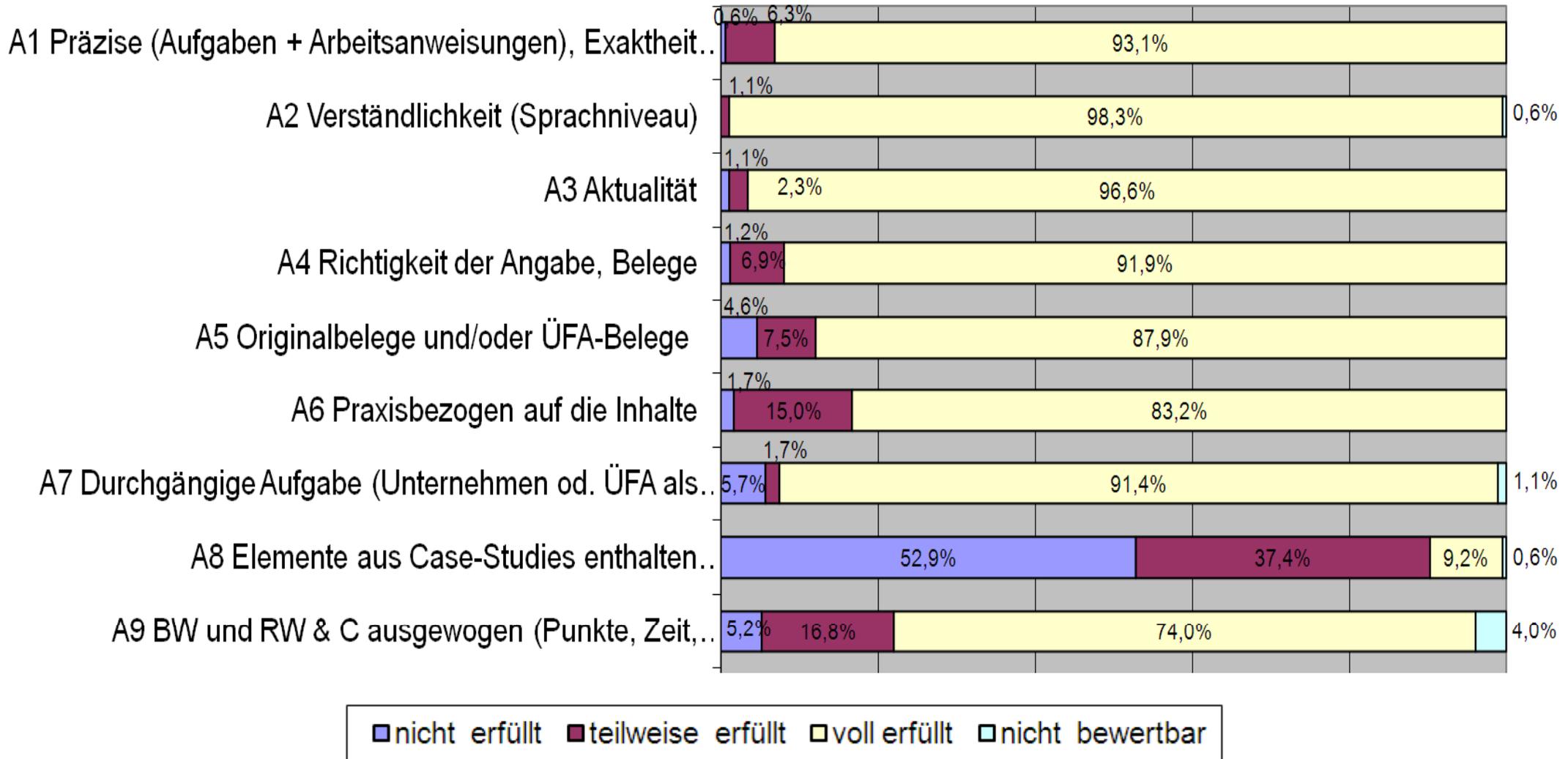




- Grundsätzlich sehr erfreuliches Ergebnis
- Persönliche & soziale Kompetenzen (34,5%) verständlicherweise niedrig
- Unternehmensumfeld (27,6%) stark in Richtung VWL



# Ergebnisse Bewertungsraster A – 1

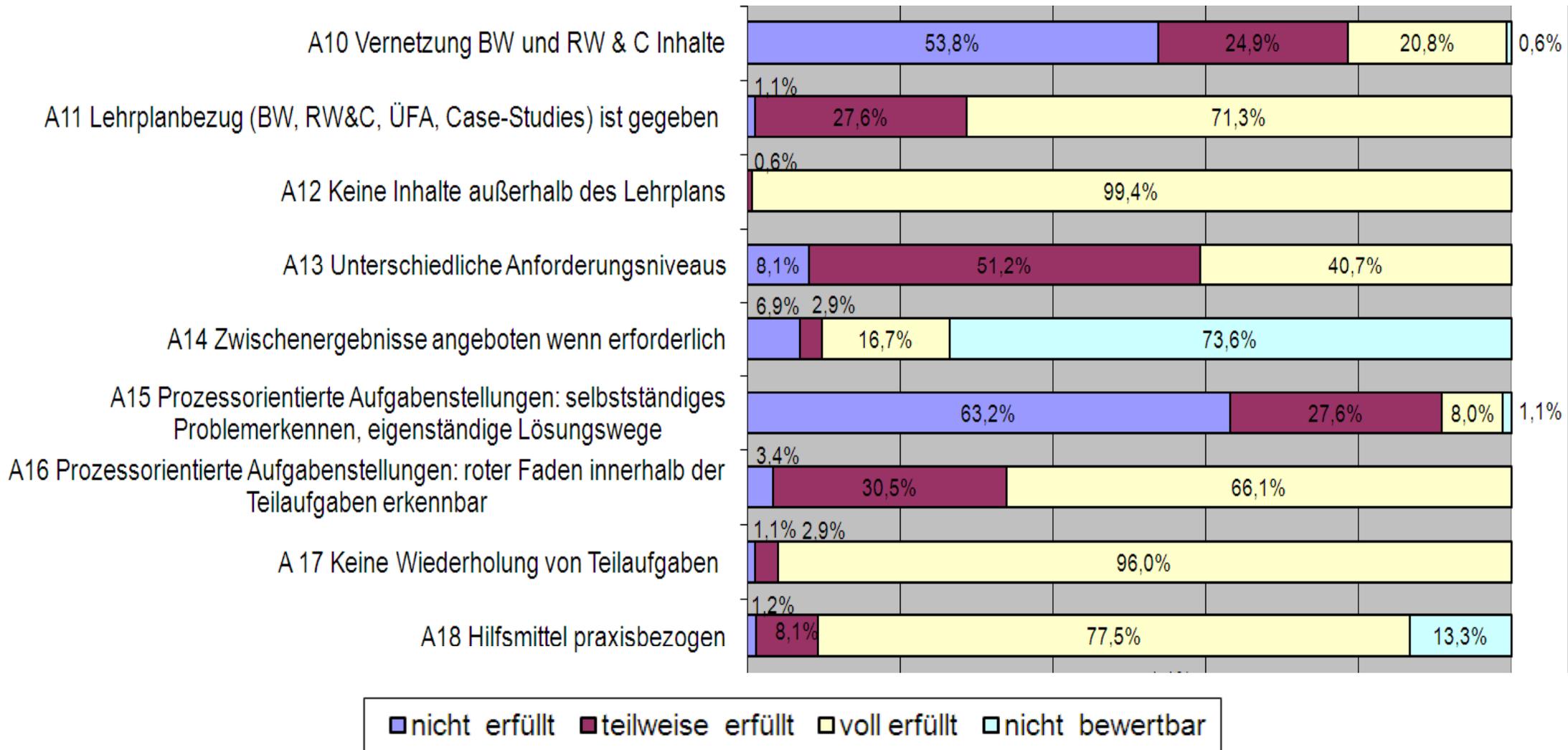




# Ergebnisse Bewertungsraster A – 2



**UNI  
GRAZ**





# Ergebnisse Bewertungsraster A – 3



## **Vier Kriterien fallen schlecht aus:**

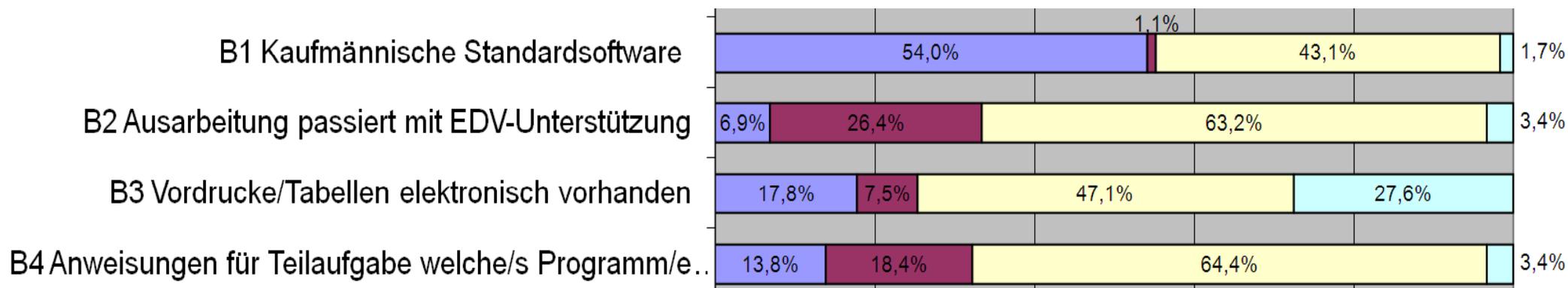
- Element aus Case Studies
- Vernetzung BW und RW&C
- Unterschiedliche Anforderungsniveaus
- Prozessorient. Aufgabenstellung (selbst. Problemerkennen, eigenst. Lösungswege)

## **Erklärungsansätze dafür:**

- Prozessorientierte Aufgabenstellung erst seit kurzem verlangt
- Unterschiede in den Bundesländern
- Alte BDAs unreflektiert übernommen
- Zergliederung der Fächer und klassischer Stundenplan erschweren massiv den Aufbau dieser Kompetenzen
- Kurzfristiger: Inhaltliche und methodische Abstimmung lange vor der BDA-Erstellung (gerade für Wipäd)
- LehrerInnen müssen die anderen Fächer mitdenken



# Ergebnisse Bewertungsraster B – 1





# Ergebnisse Bewertungsraster B – 2



Kaufmännische Standardsoftware (54% nicht erfüllt)

- Zeitaufwändige Erstellung
- Gute Abstimmung notwendig
- Vor der letzten Handreichung unterschiedliche Auffassungen

Mögliche Nachteile bei Verbesserung:

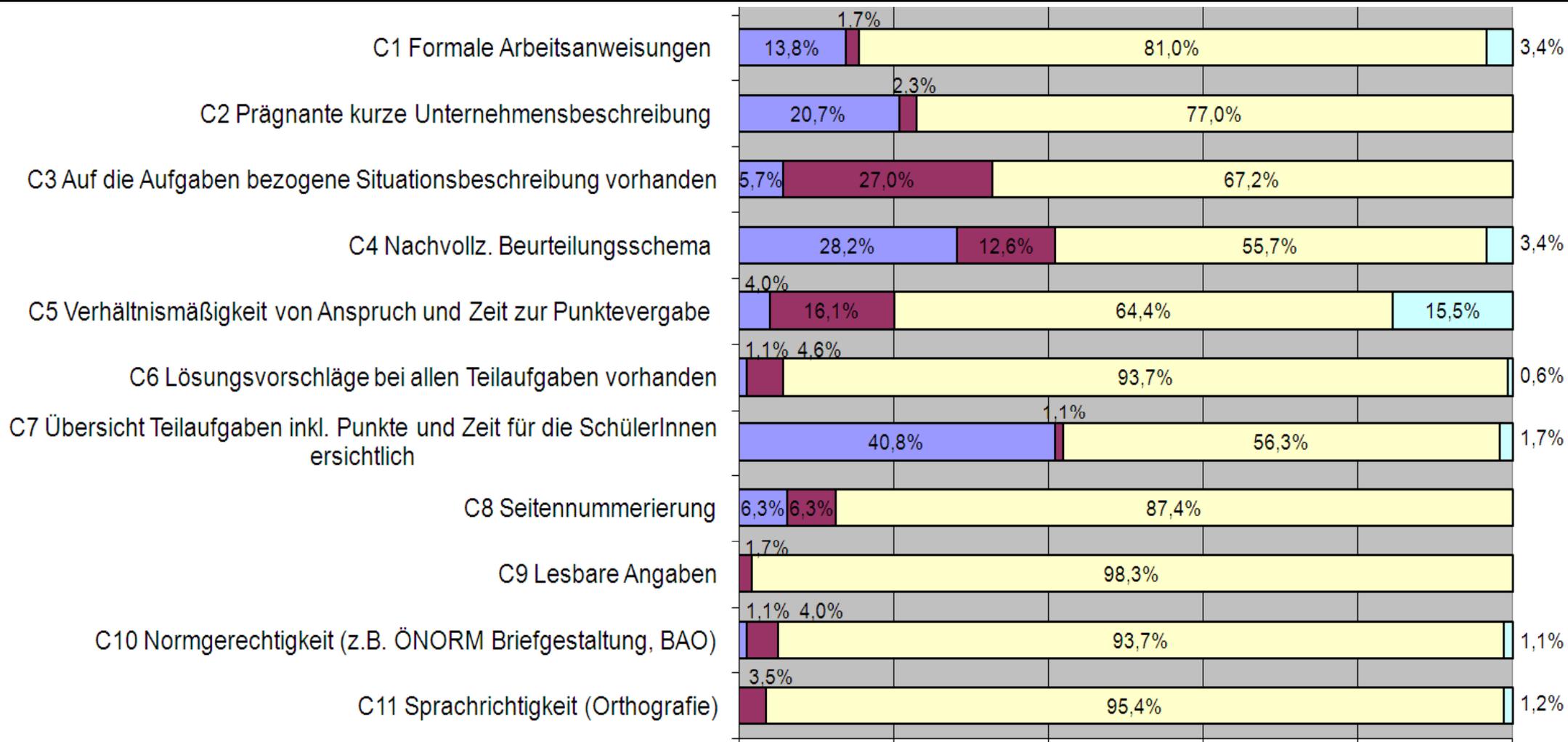
- Mechanische Tätigkeit, viel Zeit
- Prozessorientierung nicht unbedingt unterstützt



# Ergebnisse Bewertungsraster C – 1



**UNI  
GRAZ**



■ nicht erfüllt ■ teilweise erfüllt □ voll erfüllt □ nicht bewertbar



## Ergebnisse Bewertungsraster C – 2



- Pränante Unternehmensbeschreibung (20,7% nicht erfüllt)  
Am ehesten zu lang → wichtiger wo die Informationen sind  
und ob diese für die Lösung benötigt wird
- Nachvollziehbares Beurteilungsschema (28% nicht erfüllt)  
Beurteilungsschema ≠ Musterlösung  
Fälle oder Fallstudien haben keine eindeutige Lösung
- Übersicht Teilaufgabe inkl. Punkte, Zeit ... (40,8% nicht erf.)  
Sehr große Streuung in und zwischen den Bundesländern  
Bessere Abstimmung und Kommunikation



# Ergebnisse Einschätzung BDA



**UNI  
GRAZ**

Länge und Schwierigkeit	Häufigkeit	Prozente
kurz und leicht	21	12,1
kurz und mittel	7	4
kurz und schwierig	1	0,6
lang und leicht	19	11
lang und mittel	32	18,5
lang und schwierig	15	8,7
ausgewogen	78	45,1
<b>Gesamt</b>	<b>173*</b>	<b>100</b>

BDA bewältigbar?	Häufigkeit	Prozente
ja	161	92,5
nein	13	7,5
<b>Gesamt</b>	<b>174</b>	<b>100</b>

Niveau der BDA	Häufigkeit	Prozente
gering	52	29,9
mittel	86	49,4
hoch	36	20,7
<b>Gesamt</b>	<b>174</b>	<b>100</b>

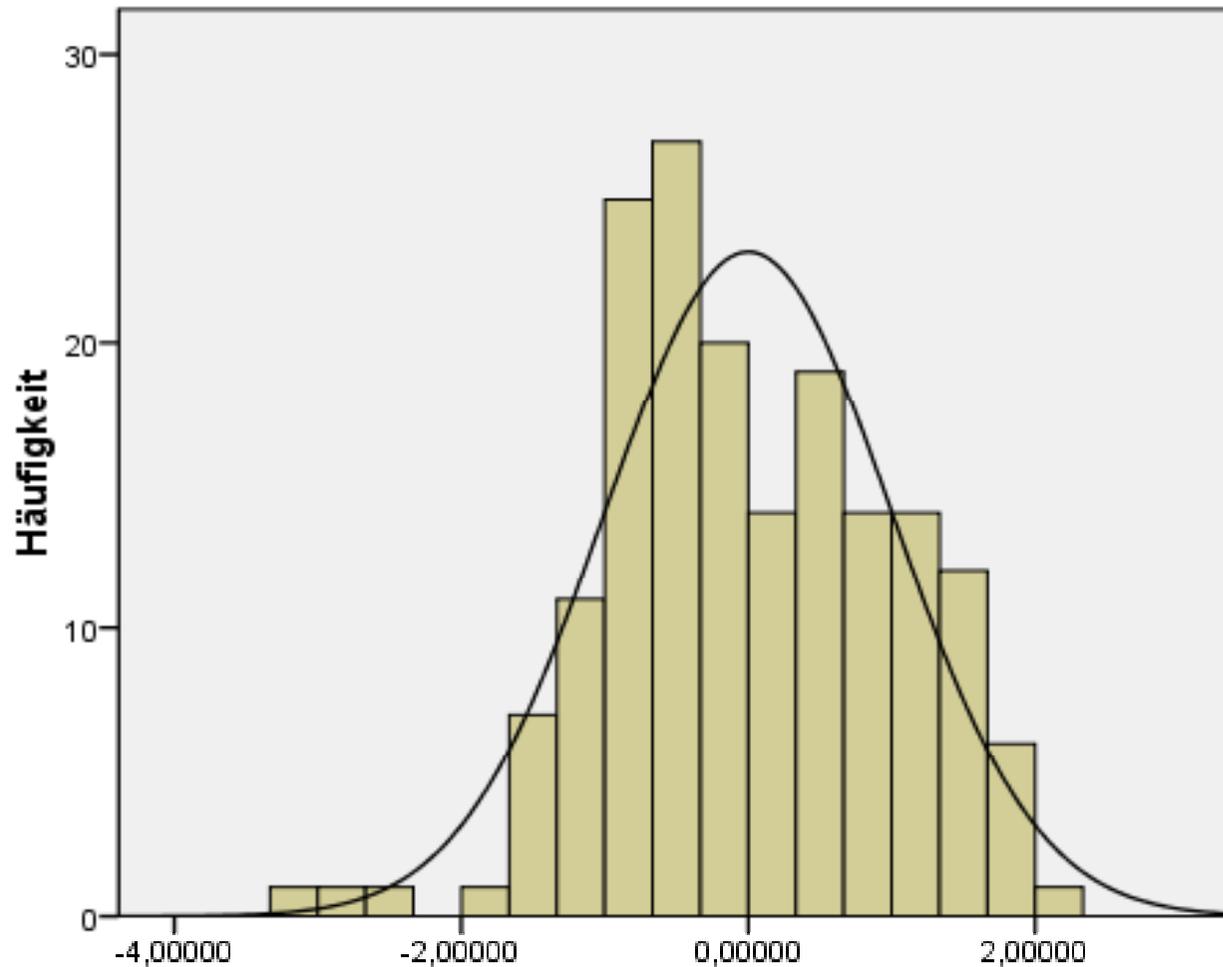
Verhältnis RW und BW	Häufigkeit	Prozente
leichter Überhang BW	9	5,2
starker Überhang BW	4	2,3
leichter Überhang RW	32	18,6
starker Überhang RW	17	9,9
ausgewogen	110	64
<b>Gesamt</b>	<b>172*</b>	<b>100</b>



# Index Gesamtbewertung



Histogramm



**Mittelwertindex**  
z-Transformation

Mittelwert = 0  
Standardabweichung = 1



# Index Gesamtbewertung



INDEX	Häufigkeit	Prozent
stark unterdurchschnittlich	3	1,7
unterdurchschnittlich	19	10,9
schwächerer Durchschnitt	72	41,4
besserer Durchschnitt	47	27
überdurchschnittlich	32	18,4
stark überdurchschnittlich	1	0,6
Gesamt	174	100

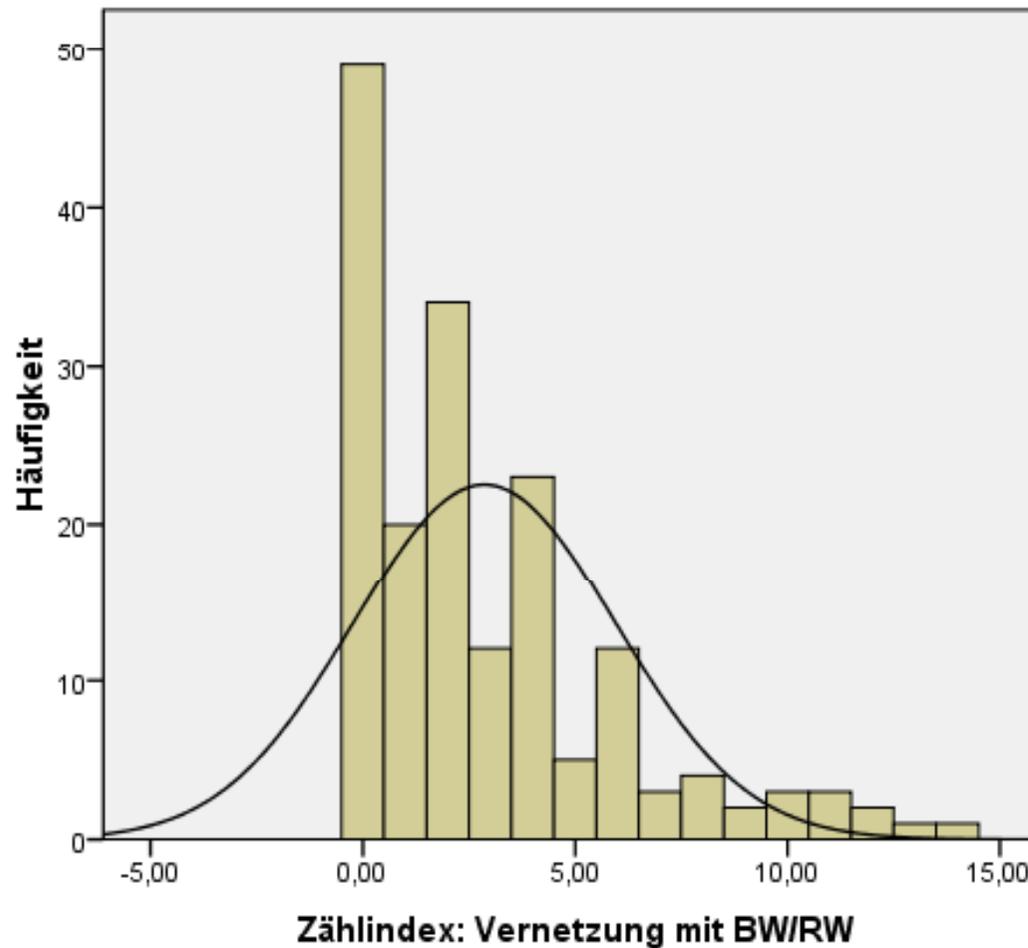


# Index Vernetzungen



	Häufigkeit	Prozent
0	49	28,2
1	20	11,5
2	34	19,5
3	12	6,9
4	23	13,2
5	5	2,9
6	12	6,9
7	3	1,7
8	4	2,3
9	2	1,1
10	3	1,7
11	3	1,7
12	2	1,1
13	1	0,6
14	1	0,6
<b>Gesamt</b>	<b>174</b>	<b>100</b>

Zählindex: Vernetzung mit BW/RW





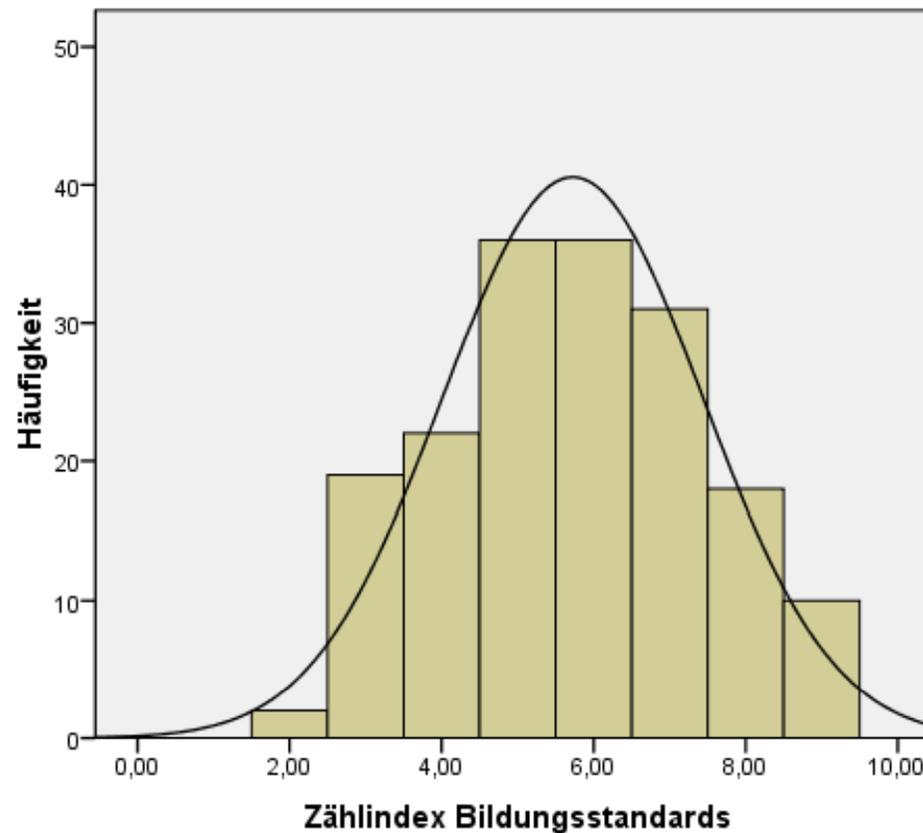
# Index Bildungsstandards



**UNI  
GRAZ**

	Häufig- keit	Pro- zent
2	2	1,1
3	19	10,9
4	22	12,6
5	36	20,7
6	36	20,7
7	31	17,8
8	18	10,3
9	10	5,7
<b>Gesamt</b>	<b>174</b>	<b>100</b>

Zählindex Bildungsstandards





# Handlungsempfehlungen – 1



- Abstimmung der (Qualitäts-)Anforderungen zwischen Ministerium und LSI
- Klare und einheitliche Kommunikation
- Handreichung schärfen und stärker verankern
- Gemeinsame Weiterentwicklung von Lehrplan – Handreichung – LBVO
- Bei Änderungen Vorlaufzeit beachten
- Zusammenarbeit der LehrerInnen über die Fachgrenzen
- Bildungsstandards stärker kommunizieren
- Gute BDA sind prozessorientiert und vernetzen



# Handlungsempfehlungen – 2



- Vernetzungen auch in Gebiete die nicht auf der Hand liegen
- Viele BDA ohne situativen Ansatz (Aufgabe – ML)
- Oft erkennbar, BDA von mehreren Personen erstellt
- BDA ähnliche Prüfungssituationen im Unterricht anbieten
- Mehr „Fall“ als „Fach“ – „Denken“ statt Erinnern von „Wissen“
- Thematische Blöcke statt Schulstunden
- Zergliederung der Fächer auflösen
- Lehrplanentwicklung muss sich von tradierten Inhalten lösen
- Orientierung an Fällen → Ende der Musterlösung (LBVO)
- Forderungen aus qibb noch nicht umgesetzt
- Großer Einfluss durch Schulkultur und Selbstverständnis



**Ohne Fachkompetenz keine Fachdidaktik –**

# **Zentrale Ergebnisse aus der BDA-Evaluation an österreichischen Handelsakademien**

**Michaela Stock**

**Institut für Wirtschaftspädagogik  
Karl-Franzens-Universität Graz**